



Ist es als Schütze gewöhnt, die Dinge ins Visier zu nehmen: Joachim Vogl

Neues Bewusstsein ist notwendig

„Nein, die Welt wird auch heute Nacht – allen Endzeitsfanatikern zum Trotz – wieder nicht untergehen. Und wenn sie doch Recht behalten, gibt es immer noch Bruce Willis, der uns vor einem Armageddon rettet.

Aber Spaß beiseite. Als Schütze bin ich es gewöhnt, die Dinge ins Visier zu nehmen, und ich sehe ernsthafte Probleme auf die Welt zukommen. Noch nie gab es so viele Umweltkatastrophen wie in den letzten Jahren. Noch immer suchen wir nach medizinischen Mitteln, um Krebs und Aids zu heilen. Das sollte uns allen zu denken geben. Wenn wir unseren Planeten und uns selbst schützen wollen, brauchen wir für das nächste Jahrtausend sicherlich ein neues Be-

wusstsein. Das heißt, dass jeder nicht länger nur an sich selbst denkt, sondern wir nach den echten Werten des Lebens streben.

Im Bereich der Technik se-

JOACHIM VOGL
Mannschafts-Weltmeister
mit der Armbrust

he ich auch weiterhin eine rasante Entwicklung. Das muss uns nicht unbedingt Angst machen. In den nächsten Jahren werden wir ein wunderbares Zusammenspiel verschiedener Medien und damit auch eine multimediale Informationsflut erleben. Aber auch im Computerbereich wird es gewaltige Fortschritte geben, an die heute noch niemand zu den-

ken wagt. Der Mensch wird deshalb gezwungen sein, sich an die immer schneller werdende Entwicklung anzupassen und immer mehr neue Dinge zu lernen.

Im Schießsport sehe ich durch die Technik eine große Gefahr auf uns zukommen. Bei den elektrischen Anlagen hat der Schütze keine Möglichkeit mehr, selbst zu kontrollieren, ob der Schuss tatsächlich eine 9,9 war. Oder ob die Anlage einfach eine 9,9 statt einer 10,0 ermittelt hat. Eine Kontrolle ist hier definitiv nicht mehr möglich, da kein Scheibenträgermaterial existiert. Unabhängig davon lässt sich jede Elektronik auch von außen beeinflussen. Bei aller Begeisterung für die Technik bleibt auch Skepsis übrig.“